

E-moll

Langsam zur Erde das Laub raschelt nie der,
Auch in mein Herz ist der Herbst ein - ge - zo - gen,
Wo hab ich Lieb und Ver - trau - en ver - lo - ren?
O Herr, mein Gott, lass Dein Kind nicht ver - der - ben!

oft streift der Regen durch Fel - der und Wald, laut heult der
ob noch das Vöglein im Son - nen - schein singt; rauh wälzt der
Wo war der Weg, den ich ging in die Fern? Wo sind die
Ich bin al -lein, sei mein Füh - rer, mein Licht! Schenk Dei - ne

Wind sei - ne trau - ri - gen Lie - der, Blu - men ver - wel - ken, es
Sturm sei - ne fins - te - ren Wo - gen, und eis - ge Käl - te ins
Wol - ken im Her - zen ge - bo - ren, die mir ver - dun - keln den
Lie - be mir, lass mich nicht ster - ben, lass neu - en Früh - ling, Herr,

<p>1.</p> <p>wird schon so kalt! Her - ze mir dringt. Schöp - fer und Herrn? strö - men in mich!</p>	<p>2.</p> <p>wird schon so kalt! Her - ze mir dringt. Schöp - fer und Herrn? mich!</p>
--	--